



Bibliographische Daten

Titel: Sammlung der Kunstblätter aus dem Neuen Taschenbuche von
Nürnberg
Signatur: Nor. K. 37

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

DAS RATHHAUS.

ganz im Vorgrunde unsers Bildes, nebst dem darüber hervorragenden Theile der Sebaldskirche, sehen, befindlichen Laternenstock verdeckt — Ninus und Cyrus, auf dem zur Rechten, dem Beschauer hier zunächst stehenden; Alexander und Julius Cäsar. Der mittlere Eingang führt mittelst einer schönen breiten steinernen Treppe zu dem grossen Rathhaussaal, in welchem jetzt öffentliche Feierlichkeiten, grosse musikalische Aufführungen, die Preisvertheilungen der Gymnasialanstalten, die Prüfungen der Volksschulen und die Ziehungen des Lotto gehalten werden. Ehemals fanden in demselben unter andern auch die Huldigungen, die den teutschen Kaisern bei der Heimreise von der Krönung, wo sie Nürnberg berührten, geleistet wurden, statt; dann wurde das mittlere der drei im Zwischenstock befindlichen Fenster, welche nebst denen in den beiden darüber stehenden Stockwerken die Breite und Höhe des Saals bezeichnen, zu einer Thüre umgeschaffen, die zu einem Balkon führte, auf welchem der Kaiser oder sein Bevollmächtigter den Eid der Bürgerschaft abnahm. Im ersten Stockwerke befinden sich die Zimmer der Königl. Schulentilgungskommission und des Stadtmagistrats, im zweiten die des Königl. Kreis- und Stadtgerichts und die sogenannte Sternstube, ein Saal von nicht unbedeutender Grösse, der in neuerer Zeit durch Wandgemälde, nach Heideloffs Angabe, von Fues geschmückt worden ist, welche die Stifter der bedeutendsten Schenkungen für Unterricht und Wohlthätigkeit vorstellen. Auch das von Stieler gemalte Bild des höchstseligen Königs Maximilian I., des Stifters der Constitution und der Gemeindeverfassung, schmückt diesen Saal.